ROBERT KOCH INSTITUT

Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b2/021
DOI: 10.17886/RKI-History-0786
Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut" kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source "Robert Koch Institute". The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin W. Kurfürstendamm 25
d. 2ten Febr. 1902

Hochgeehrter Herr Kollege! [vermutlich Richard Pfeiffer]

Ich danke Ihnen verbindlichst für die Übersendung der Arbeiten aus Ihrem Institute. Es ist mir zwar niemals zweifelhaft gewesen, daß Sie in Ihrer neuen Stellung ebenso fleißig und erfolgreich weiter schaffen würden, wie Sie es früher gethan haben; aber es hat mich doch gefreut, die sichtbaren Zeichen von Ihrer und Ihrer Schüler Thätigkeit in so großer Zahl vor Augen zu haben. Ich wünsche von Herzen, daß Ihnen diese Frische und Arbeitskraft noch recht lange bewahrt bleiben möge.
Mit mir, d.h. mit meiner Gesundheit, will es immer noch nicht nach Wunsch gehen. Wenn es nicht bald anders wird, werde ich wohl einen längeren Urlaub nehmen müssen. Ich glaube fast, daß die Zeit nicht allzu fern ist, wo ich die Leitung des Instituts in kräftigere Hände werde übergeben müssen.

Mit besten Grüßen
Ihr ganz ergebenster
R. Koch

Berlin W. Kurfürstendamm 25
d. 2ten Febr. 1902.

Hochgeehrter Herr Kollege!

Ich danke Ihnen verbindlichst für die Übersendung der Arbeiten und Ihren Institutsberichte. Es ist mir zwar niemals zweifelhaft gewesen, daß Sie in Ihrer neuen Stellung ebenso fleißig und erfolgreich weiter schaffen würden, wie Sie es früher gethan haben; aber es hat mich doch gefreut, die stattlichen Zeichen von Ihrer und Ihrer Schüler Thätigkeit in so großer Zahl vor Augen zu haben. Ich wünsche von Herzen, daß

Ihnen diese Frische und Arbeitskraft noch
recht lange bewahrt bleiben möge.

Mit mir, d. h. mit meiner Gesundheit, will es immer noch nicht nach Wunsch gehen. Wenn es nicht bald anders wird, werde ich wohl einen längeren Urlaub nehmen müssen. Ich glaube fast, dass die Zeit nicht allzu fern ist, wo ich die Leitung des Instituts in kräftigere Hände werde übergeben müssen

Mit besten Grüßen

Ihr ganz ergebenster

R. Koch

…ch

…üst,

…t gehen.

…dich

…müssen.

…sehen

…in

…üssen

…den

…acht

…n